

# Wieder beruhigt in die Wallschule gehen

**TECHNIK** Nach dem Unfall bringen Zimmerleute präventiv dicke Leisten unter den Holzdecken an

Die Kanthölzer seien doppelt so stark wie verlangt. Das verletzte Kind ist auf dem Weg der Besserung, so die Stadt.

VON STEFAN IDEL

**WILDESHAUSEN** – Die Botschaft ist eindeutig: „Schüler, Lehrer, aber auch die Eltern können wieder beruhigt in die Wallschule gehen“, betont Hans Ufferfilge, Fachbereichsleiter im Stadthaus. Präventiv werden derzeit 30 mal 60 Millimeter starke Holzleisten an den Decken der Aula und in vier Klassenräumen verbaut. Dass sich erneut eine Platte löst, gilt als unwahrscheinlich.

Zwei Tage vor Beginn der Weihnachtsferien hatte sich (wie berichtet) bei einer Weihnachtsfeier in der Aula der Grundschule eine circa 100 mal 50 Zentimeter große Holzplatte aus der Decke der Aula in fünf Metern Höhe gelöst und war zu Boden gefallen. Drei Kinder wurden verletzt; eines musste stationär im Krankenhaus in Vechta behandelt werden. Das Mädchen sei noch vor Weihnachten aus der Klinik entlassen worden. Es sei auf dem Weg der Besserung. „Darüber sind wir sehr erleichtert“, sagte Ufferfilge am Donnerstag in der Schule. Zu möglichen Schadensersatzansprüchen der Familie könne die Stadt keine Auskunft geben. Man sei aber weiterhin mit dem Gemeinde-



Arbeiten an der Decke der Wallschule: Zimmermann Detlef Lehnhof befestigt Kanthölzer.

BILDER (2): STEFAN IDEL

Unfallversicherungsverband (GUV) und der Polizei in Gesprächen.

Die Verwaltung hatte unmittelbar nach dem Unfall einen Sachverständigen eingeschaltet. Sein Gutachten liegt inzwischen vor. Danach sei die Auflagefläche für die gut 14 Kilogramm schwere Akustikplatte zu gering gewesen. Möglicherweise habe sich die Größe der Platte im Laufe der Zeit durch Temperaturschwankungen oder Schwingungen verändert, teilte die Stadt unter Berufung auf den Experten mit.

Der Gutachter empfahl, präventiv zusätzliche Siche-

rungsleisten einzubauen. Neben der Aula haben vier Klassenräume eine vergleichbare Holzdecke. Der Experte habe eine Leistenstärke von 28 Millimetern empfohlen, erläuterte Ufferfilge. Um auf „Nummer sicher“ zu gehen, verbaue man die doppelte Stärke. Insgesamt werden 1000 Meter an Leisten angebracht.

Ufferfilge dankte ausdrücklich der Wildeshäuser Zimmererei Hohn, die trotz der Betriebsferien eingesprungen sei, um zu helfen. Die Mitarbeiter Frank Varnhorn, Detlef Lehnhof und Jakob Voß haben ihren Urlaub abgebrochen, um drei Tage lang in der

Grundschule zu arbeiten. Der Elektrotechnikbetrieb Andreas Scholz stellte kurzfristig ein Gerüst zur Verfügung. Ufferfilge dankte auch Hausmeister Maik Utech, der ebenfalls auf Urlaub verzichtet habe, um anzupacken.

Die alte Holzplatte, die in der Aula von der Decke gefallen war, soll nicht wieder eingebaut werden. „Wir werden eine neue Platte mit den exakt erforderlichen Maßen anfertigen lassen“, kündigte der Fachbereichsleiter an.



Loch in der Decke der Aula: Hier saß die schwere Akustikplatte.